

Gute Noten für den Gendertag - Evaluation zum Nationalen Zukunftstag bestätigt wirkungsvolle Gleichstellungsarbeit in Baselland

Rechtzeitig zum diesjährigen Nationalen Zukunftstag am Donnerstag, 12. November gibt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eine umfassende Evaluation heraus. Als eines von fünf Fallbeispielen schneidet dabei der Kanton Basel-Landschaft besonders vorbildhaft neben den Kantonen Fribourg, Genf, St. Gallen und Zürich ab.

Ausgangslage

Seit 15 Jahren leistet der Nationale Zukunftstag (NZT) - in Baselland «Gendertag - Zukunftstag» - Pionierarbeit, um den Berufswahlhorizont von Mädchen und Buben zu erweitern. Er motiviert Schulkinder der 5. bis 7. Klasse, interessenorientiert mutige Schritte in unbekannte Berufe zu wagen und lädt sie ein, den Tag mit einer erwachsenen Bezugsperson zu verbringen oder an einem Spezialprojekt und Seitenwechsel wie «Mädchen-Technik-/os!», «Mädchen-Informatik-/os!», «Ein Tag als Landwirtin» und für Knaben «Ein Tag als Profibetreuer», «Abenteuer Schule geben» und «Ein Tag als Tierarzt» teilzunehmen. Deklariertes Ziel ist es, Kinder für eine offene Berufswahl und vielfältige Lebensentwürfe zu sensibilisieren.

Bewährtes Projekt mit grosser Wirkung

Die vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanzierte Massnahme wurde während der laufenden Unterstützungsperiode (2012-2015) auf ihre Wirkung extern evaluiert. Das Evaluationsteam kommt zu dem Schluss, dass der NZT trotz der vergleichsweise bescheiden eingesetzten Mittel, eine beachtliche Ausstrahlung und Wirkung erzielt. Der NZT sollte daher unbedingt fortgeführt werden. Auch mit zweckmässigen Organisations- und Finanzierungsstrukturen auf nationaler Ebene und klar definierten Zielen besteht die Gefahr, dass der Gendertag von vielen Eltern und Betrieben lediglich als „normaler Schnuppertag“ wahrgenommen werden kann. Hier ist vor allem die Schweizer Wirtschaft gefordert: Bei den Betrieben und Schulen besteht in Sachen Projektangebot noch viel Ausbaupotenzial.

Baselland überzeugt auf ganzer Linie

Die nationale Wirkungsevaluation bestätigt die erfolgreiche Implementierung des Basellandschaftlichen Gendertags - Zukunftstags, wie sie auch schon 2011 durch die Fachhochschule Nordwestschweiz attestiert wurde. Speziell das grosse Angebot des Kantons Basel-Landschaft wird in der Wirkungsevaluation als vorbildlich hervorgehoben. Darüber hinaus werden die stufenbezogene Einbindung des Gendertags in die Lehrpläne, das Mitwirken von vier Klassenstufen, die Zahl schulinterner Spezialprojekte und das Interesse seitens der Baselbieter Betriebe besonders positiv bewertet. Die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler fällt mit 80% im Kanton Basel-Landschaft am höchsten aus. Auf 100 potenzielle TeilnehmerInnen kommen im Grundmodell 4.20 registrierte Betriebe und damit fast doppelt so viele wie in den Kantonen Zürich oder Freiburg. Ebenso werden schulinterne Spezialprojekte am häufigsten in Baselland durchgeführt, da der Projekttag in einem kantonalen Musterkonzept festgehalten und in den Schulorganisationen etabliert ist. Als besonders wirkungsvoll erwähnt wird die Steuerung des Gendertags durch eine breit zusammengesetzte Gruppe von Fachleuten aus Wirtschaft, Berufsbildung und Berufsberatung, Schulleitungen sowie der Gleichstellung für Frauen und Männer unter der Federführung des Amts für Volksschulen (AVS). Sie versorgt Schulen und Betriebe u.a. mit Arbeits- und Informationsmaterialien sowie der technischen Infrastruktur des Nationalen Zukunftstags. Diese Art der Unterstützung erachten die in der Studie befragten Lehrpersonen als sehr hilfreich. Die Evaluation betont jedoch auch, dass der NZT nur ein „Puzzleteil“ von vielen Faktoren darstellt, die eine Öffnung der Berufswahl beeinflussen.

Empfehlungen

Die Evaluationsergebnisse führen zu folgenden allgemeinen Empfehlungen:

1. Die Teilnahme am NZT sollte noch verbindlicher werden - dazu braucht es klare Vorgaben für die Umsetzung in den Kantonen.
2. Der Geschlechteraspekt sollte im Zusammenhang mit Berufswahl und Lebensplanung in der Kommunikation wieder mehr Gewicht erhalten.
3. Mit gezielten Massnahmen sollte die Teilnahme von Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien am NZT erhöht werden.
4. Der NZT sollte genutzt werden, um die Genderthematik in Schule und Unterricht wie auch im Berufsmarketing von Unternehmen und Verbänden nachhaltig zu verankern.

Weitere Informationen

Ausführliche Evaluation sowie Medienmitteilung des Nationalen Zukunftstags zur Evaluation

[Wirkungsevaluation Nationaler Zukunftstag](#) sowie [Medienmitteilung des Nationalen Zukunftstag zur Evaluation](#)

Kantonale Auskunft Basel-Landschaft:

Konzept Gendertag – Zukunftstag für Mädchen und Jungs: [Flyer Gendertag - Zukunftstag BL](#)

Kontaktpersonen:

Amt für Volksschulen: Lukas Alt, Programmleiter Gendertag – Zukunftstag für Mädchen und Jungs, Tel. 061 552 59 67 (morgens)

Gleichstellung für Frauen und Männer Kanton Basel-Landschaft: Sabine Kubli Fürst, Leiterin, Tel. 061 552 82 84